



39042 Brixen/Bressanone, Maria Montessori Str. 2 Via Maria Montessori

☎ 0472-833313 bzw. 0472-200984 📠 0472-838035

✉ ssp.brixenmilland@schule.suedtirol.it

Steuer-Nr./Cod. Fisc.: 90021680211

Prot. Nr. prot.n. /14.00/po/EF

Brixen, 17.12.2014

Begleitbericht zum Haushaltsvoranschlag für das Finanzjahr 2015

Die Direktorin, Dr. Elisabeth Flöss, erstellt im Einverständnis mit der Schulsekretärin, Petra Oberhauser nachstehenden Begleitbericht zum Haushaltsvoranschlag für das Finanzjahr 2015.

Die Direktorin hält sich dabei an folgende Bestimmungen:

- Dekret des Landeshauptmannes vom 16. November 2001, Nr. 74 betreffend die Verordnung über die Finanzgebarung und Buchhaltung der Schulen mit staatlichem Charakter der Provinz
- Beschluss der Landesregierung Nr. 2551 vom 18.07.05 und Nr. 1607 vom 24.10.2011 Genehmigung der Kriterien für die Zuweisung von Fonds an die Schulen

1. Gesamtübersicht der Schüler und Klassenzahlen

(Stand 31.10.2014)

Schule	Klassenzahl	Schülerzahl
Mittelschule „M. Pacher“	19	384
Grundschule Milland	9	136
Grundschule Montessori	10	184
Grundschule St. Andrä	5	90
Grundschule Afers	2	23
Grundschule St. Leonhard	3	34
Grundschule Albeins	4	47
Summe	52	898

Einnahmen

Titel 0 Verwaltungsüberschuss

Kapitel 0000 1 Vermutlicher Verwaltungsüberschuss

56.727,55 €

Zu diesem Zeitpunkt kann mit einem Verwaltungsüberschuss in Höhe von 56.727,55 € gerechnet werden. Dieser setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

Vermutlicher Verwaltungsüberschuss zweckgebunden:

Kap. 2010,05 Ausgaben für Gesundheitserziehung: 1.500,00 €

Kap. 2010,06 Ausgaben für Projekte II. Sprache 2.000,00 €

Kap. 2010,10 Ausgaben für Schwimmkurse 1.951,00 €

Kap. 2020,01 Ausgaben für Bücher: 2.000,00 €

Kap. 2020,02 Ausgaben für Abos: 1.000,00 €

Kap. 2040 Ausgaben für Integration: 1.500,00 €

Kap. 2045 Ausgaben für Migration 1.000,00 €

Kap. 5030 Ausgaben für Initiativen, Tätigkeiten und Projekte im Rahmen der Familienförderung: 1.676,55 €

Vermutlicher Verwaltungsüberschuss nicht zweckgebunden:

Kap. 1010 Ausgaben für den Verwaltungsbetrieb: 4.500,00 €

Kap. 1030 Ausgaben für Repräsentationsspesen: 100,00 €

Kap. 1040 Ausgaben für Prozesskosten 2.000,00 €

Kap. 2010,01 Ausgaben für Verbrauchsmaterialien: 8.000,00 €

Kap. 2010,02: Ausgaben für Lehrmittel und Geräte: 20.000,00 €

Kap. 2030 Ausgaben für Expertenunterricht, schulexternes Personal: 7.000,00 €

Kap. 6010 Reservefonds: 2.500,00 €

Vermutlicher Verwaltungsüberschuss zweckgebunden: 12.627,55 €

Vermutlicher Verwaltungsüberschuss nicht zweckgebunden: 44.100,00 €

Der hohe Verwaltungsüberschuss ist wie folgt zu rechtfertigen:

1. einige Sonderzuweisungen des Landes sind erst im Oktober 2014 eingelangt, bzw. Schwimmen beginnt erst ab Jänner 2015 und wurden noch nicht ausgegeben.
2. Die vorgesehenen Geldmittel für die neu zu errichtenden Schulen von Afers und St. Andrä wurden nicht im Haushaltsjahr 2014 gebraucht, da sich der Neubau verzögert hat (Konkurs der Baufirma Zimmerhofer).

Weiters wurden auch aufgrund der komplizierten Abläufe bei den Ankäufen weniger angekauft und somit „Geld“ gespart.

1 Laufende Einnahmen

1 Vermögenseinnahmen

Kapitel 1020 Aktivzinsen auf Kassenbestände, Wertpapiere, Post-K/K

450,00 €

Als Aktivzinsen auf den Kassenbeständen des Bank K/K wird ein Erfahrungswert von 450,00€ veranschlagt. Der Betrag dient auf Kapitel 1010 den Ausgaben zur Abdeckung der anfallenden Bankspesen.

2 Zuweisung für den Lehr- und Verwaltungsbetrieb

Kapitel 2010 Zuweisung für den Lehr- und Verwaltungsbetrieb –

74.236,80 €

ordentliche Zuweisung

Die Landesregierung hat auch heuer – wie im letzten Jahr - eine Reduzierung von 5 % durchgeführt. Die Zuteilungskriterien für die Berechnungsgrundlagen im Rahmen der Zuteilungskriterien für die Zuweisung von Fonds an die Schulen wurden ansonsten gleich geblieben. Die Beträge der ordentlichen Zuweisung für den Lehr- und Verwaltungsbetrieb wurden über E-Mail mitgeteilt. Der Gesamtbetrag von 74.236,80 € setzt sich wie folgt zusammen:

Direktion	11.000,00 €
Schulstelle, Außenstelle	13.250,00 €
53 Klassen	12.190,00 €
112 Lehrerinnen und Lehrer	12.320,00 €
897 Schülerinnen und Schüler	19.734,00 €
02 Aula	1.200,00 €
15 Schuldiener/Kleidung	750,00 €
Bibliothek	4.000,00 €
Außerschulische Nutzung von Schulräumlichkeiten	<u>3.700,00 €</u>
SUMME	78.144,00 €
- 5 % Einsparung	<u>3.907,20 €</u>
zugewiesene Summe	74.236,80 €

Die zweckgebundenen Beträge für Schüler mit Funktionsdiagnose und Schüler mit Migrationshintergrund wurden nicht mitgeteilt. Sollten diese im Jahr 2015 mitgeteilt werden, werden sie mittels Haushaltsänderung eingebaut.

Kapitel 2020 Zuweisung für den Lehr- und Verwaltungsbetrieb –

p.m.

Sonderzuweisung

Im Haushaltsjahr 2015 werden sicherlich Sonderzuweisungen eingehen. Sie werden mittels Haushaltsänderungen eingebaut. In der Zwischenzeit wird das Kapitel mit p.m. eröffnet.

Kapitel 2030 Zuweisung zum Ankauf von Schulbüchern

33.298,00 €

Für die Hochrechnung zur Berechnung der Beträge, die für den Erwerb von Schulbüchern zugewiesen werden, werden die Schülerzahlen bzw. –klassen des Schuljahr 2014/2015 herangezogen. Die effektiven Schülerzahlen stehen erst nach den Einschreibungen im Jänner bzw. März fest. Bereits heute streichen wir einen Klassenzug.

Vorderhand werden die Beträge lt. Mitteilung des Amtes für Schulfürsorge angewandt: 33,00 € pro Grundschüler/in und 40,00 € pro Mittelschüler/in.

18 Klassen MS x 40,00 € =	720,00 €
<u>364 Schüler MS x 40,00 € =</u>	<u>14.560,00 €</u>
Summe Mittelschule	15.280,00 €

33 Klassen GS x 33,00 € =	1.089,00 €
<u>513 Schüler GS x 33,00 € =</u>	<u>16.929,00 €</u>
Summe Grundschule	18.018,00 €

Kapitel 2040 Zuweisung zur Rückvergütung der Reisekosten und

p.m.

Kilometergeld

Die Höhe der Zuweisung zur Rückvergütung des Kilometergeldes an Schülerinnen und Schüler, welche die Bedingungen für die Gewährung dieses Beitrages erfüllen, ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsvoranschlages nicht genau absehbar. Das Rundschreiben vom Amt für Schul- und Hochschulfürsorge ist noch nicht eingegangen. Da jedoch mit einigen Ansuchen

zu rechnen ist, wird dieses Kapitel mit p.m. eröffnet.

Kapitel 2060 Zuweisung für Initiativen, Tätigkeiten und Projekte im Rahmen der Familienförderung p.m.

Im Haushaltsjahr 2015 wird um keine Sonderzuweisung für die Hausaufgabenbetreuung für Kinder mit Beeinträchtigung angesucht. Lediglich der Verwaltungsüberschuss wird auf dem Kapitel bei den Ausgaben vorgesehen. Das Kapitel wird aber somit mit p.m.

3 Beiträge andere Körperschaften oder Privater

Kapitel 3010 Finanzierungen der Gemeinde für den Lehr- und Verwaltungsbetrieb 49.335,00 €

Auch im Haushaltsjahr 2015 gelten die Kriterien des Landes (Beschluss Nr. 2551 vom 17.08.2005) für die Finanzierung des Lehr- und Verwaltungsbetriebes. Nach diesen sind die Gemeinden dazu angehalten für die Grund- und Mittelschulen für nachstehendes zu sorgen:

- für die Einrichtung der Schulgebäude, einschließlich der EDV-Verkabelung
- für die ordentliche Instandhaltung
- für die Energie- und Wasserversorgung, die Heizung, die Müll- und Abwasserentsorgung.

Für jeden Schüler, jede Schülerin müssen die einzelnen Gemeinden innerhalb März des Jahres der Direktion den Betrag von 55,00 € überweisen.

Dabei achtet die Direktion tunlichst darauf, die Namen und die Anzahl der Kinder aus anderen Gemeinden zu erfassen.

Im laufenden Schuljahr besuchen 90 Schüler anderer Gemeinden unsere Schulen. Sie stammen aus den Gemeinden Klausen, Feldthurns, Vahrn, Natz-Schabs, Lüsen, Villnöss, Franzensfeste, Klausen, Lajen und Mühlbach (71 MS und 19 GS).

Da die Zuweisung erst innerhalb März 2015 erfolgt, kalkulieren wir vorerst mit einem hypothetischen Betrag von 49.445,00 €, der sich wie folgt ergibt:

$$897 \text{ Schüler} \times 55,00 \text{ €} = 49.335,00 \text{ €}$$

Kapitel 3030 Beiträge anderer Körperschaften (Region) oder seitens Privater (Banken) p.m.

Zum gegebenen Zeitpunkt wird es nicht in Erwägung gezogen, von Firmen, Banken oder Privaten, Spenden zu erbitten. Sollten sich Zuweisungen für die Durchführung eines besonderen Projektes ergeben, werden wir mittels Haushaltsänderung den entsprechenden Betrag einbauen. Das Kapitel wird aber mit p.m. eröffnet

4 Beiträge der Schülerinnen und Schüler

Kapitel 4020 Beiträge der Schülerinnen und Schüler 30.095,00 €

Im Haushaltsplan 2014 war bzw. ist der Beitrag der Eltern von 25,00 € bzw. 30,00 € vorgesehen. Aufgrund der guten finanziellen Situation des Haushaltes wird im Jahr 2014 auf die Einhebung verzichtet. Im Haushalt 2015 wird aller Voraussicht nach der Betrag von 15,00 bzw. 20,00 € pro Schülerin/Schüler eingehoben. Mit dieser Zahlungsaufforderung bewegen wir uns innerhalb der gesetzlichen Vorlagen, welche die prinzipielle Kostenfreiheit für die Familien vorsehen, welche aber andererseits eine Kostenbeteiligung in begrenztem

Ausmaß erlauben. Solche Möglichkeiten inkludieren die Durchführung von Lehrausgängen und solche Ausgaben, die für den Schüler selbst bestimmt sind und durch den entsprechenden Ankauf in den Besitz des Kindes übergehen. Der Schulrat hat nach wie vor die Höchstgrenzen der Ausgaben für die Grundschule mit 50,00 Euro und für die Mittelschule mit 70,00 Euro bemessen (davon ausgenommen davon sind mehrtägige Projektfahrten und Schwimmkurse). Die Lehrpersonen sind nach wie vor der Sparsamkeit verpflichtet. Hier sei auch erwähnt, dass es für Eltern und Lehrer auch praktischer ist, einmal einen Betrag einzusammeln und nicht jedes Mal die aufwendige Prozedur anzuwenden.

Wir sehen als Schülerbeiträge einen voraussichtlichen Schätzbetrag von 15.000,00 € vor. Werden weitere Einnahmen vorgenommen, werden diese mittels Haushaltsänderung eingebaut.

Die 5 Klasse der GS Milland wird im Mai/Juni 2015 einen Woche am Projekt „settimana azzurra“ in Cesenatico teilnehmen.

Die Unkosten von 190,00 € pro Schüler/in werden von den Eltern bezahlt.

17 Schüler x 190,00 € = 3.230,00 €

Die Schüler der 5. Klasse von St. Andrä werden vom 17.05. bis 20.05.15 die Erlebnisschule Langtaufers besuchen:

Die Unkosten von 100,00 € pro Schüler/in werden von den Eltern bezahlt.

22 Schüler x 100,00 € (dreitägig) = 2.200,00 €

Die Klassen 3 D, 3 E und 3 G der MS Pacher werden vom 26.04. bis 01.05.2015 nach Wien fahren. Die Unkosten von 155,00 € für Übernachtung und Vollpension und ca. 55,00 € für die Zugspesen übernehmen die Eltern.

51 Schüler x 155,00 € = 7.905,00 € zzgl. Fahrtspesen

Die 3 B werden im Frühjahr 2015 nach Vicenza zur Kunstaussstellung in der Basilica Palladiana fahren. Die Gesamtkosten von ca. 80,00 € werden von den Eltern übernommen.

22 Schüler x 80,00 € = 1.760,00 €

5 Andere Einnahmen

Kapitel 5040 Einnahme aus der Vergabe von Schulräumen

p.m.

Das Dekret des LH vom 07.01.2008. Nr. 2 sieht vor, dass die Schule für die Vergabe von Schulräumen an die Vereine eine Benützungsgebühr verlangen kann. Da es sich erfahrungsgemäß vorrangig um Non-Profit-Vereine handelt, von denen keine „Saalmiete“ verlangt wird, wird auf diesem Kapitel kein Betrag vorgesehen. Überdies erhalten die meisten Vereine von der Gemeindeverwaltung eine „nulla osta Erklärung“, aus dessen Ehrenamtlichkeit hervorgeht. Um jedoch allfällige Einnahmen (50% der Benützungsgebühr) von gewinnbringenden Veranstaltungen sofort einnehmen zu können, wird dieses Kapitel mit p.m. eröffnet.

Kapitel 5050 Alle weiteren Einnahmen

1.500,00 €

Auf diesem Kapitel werden die Lehrerbeiträge einbezahlt, die für die Durchführung von schulbegleitenden Veranstaltungen (Eintritte und Busspesen) eingesammelt werden. Weiters werden auch andere allfällige Einnahmen auf diesem Kapitel verbucht. Es wird mit einem Betrag von 1.500,00 € an Lehrerbeiträgen gerechnet.

Kapitel 5060 Einnahmen aus Spendenaktionen der Schule

p.m.

Dieses Kapitel wird mit p.m. eröffnet. Sollten Klassen im Laufe des Jahres Spendenaktionen starten, wird der entsprechende Betrag mittels Haushaltsänderung eingebaut.

2 Einnahmen aus Kapitalbewegungen

Vorderhand werden unter Titel 2 keine Einnahmen aus Kapitalbewegungen vorgesehen und somit auch keine entsprechenden Kapitel geschaffen.

3 Einnahmen aufgrund von Durchlaufkonten

Kapitel 9010 Rückbehalte für Sozialbeiträge und für Steuerabgaben

2.000,00 €

Für Steuerbeiträge, welche auf die Honorare der verschiedenen Referenten, die im Rahmen der Fortbildung, schulergänzenden Tätigkeiten und Projekte anfallen, wird ein Betrag von 2.000,00 € vorgesehen.

Kapitel 9020 Fonds für den Ökonomatsdienst

2.000,00 €

Der Betrag für den Ökonomatsdienst wird mit 2.000,00 € veranschlagt.

Kapitel 9030 Hinterlegungen und Verschiedenes

150,00 €

Für allfällige Einzahlungen und Hinterlegungen seitens Dritter wird, wie bereits in den vergangenen Jahren, ein Betrag von 150,00 € vorgesehen.

Kapitel 9040 Anteil der Gemeinden der Einnahmen aus Vergabe von

p.m.

Schulräumen

Das Dekret des LH vom 07.01.2008 Nr. 2, sieht vor, dass die Schule für die Vergabe von Schulräumen eine Benutzungsgebühr verlangen kann. 50 % der Einnahmen gehen auf Kapitel 5040 der Einnahmen und bleiben zur Verfügung der Schule, die restlichen 50 % werden auf diesem Kapitel eingehoben und sodann der Gemeinde überwiesen. Da das Kapitel 5040 der Einnahmen mit p.m. eröffnet wird, wird dieses Kapitel ebenso mit p. m. eröffnet.

Summe der Einnahmen

249.792,35 €

Ausgaben

1 Laufende Ausgaben

1 Ausgaben für den Lehr- und Verwaltungsbetrieb

Kapitel 1010 Ausgaben für den Verwaltungsbetrieb

12.000,00

Kassendienst 300,00 €

Aus diesem Kapitel werden die Spesen für den Kassendienst bezahlt, dazu dient ein Teil der Einnahmen aus dem Kapitel 1020. Es handelt sich hierbei um 300,00 €.

Telefonspesen 5.800,00 €

Wir sind nach wie vor im Besitz von ausgehandelten Telecom – Verträgen. Das Amt für Schulfinanzierung wird sich aller Voraussicht nach im Jahr 2015 um neue Verträge bemühen. Auf Grund der Erfahrungswerte sehen wir hierfür einen Betrag von 5.800,00 € vorzusehen.

Postspesen 1.300,00 €

Gemäß der Erhöhung der Postspesen wird der Voranschlag unseres Sprengels ebenso erhöht. Es handelt sich jedoch um einen geringfügigen Betrag. So wird für die anfallenden Postspesen im Jahr 2015 ein Betrag von 1.300,00 € vorgeschlagen. Die Schulstellenleiterinnen sind dazu aufgerufen, die Mails regelmäßig zu lesen. Im Laufe dieses Schuljahres wird die GS von Afers in die neue Schule übersiedeln. Hierfür haben wir drei Linien beantragt. Über die Post verschicken wir solche Unterlagen, welche dem strengen Privacy-Gesetz unterliegen und deshalb nicht in das LASIS gestellt werden können. Um dem Transparenzgesetz Genüge zu tun, scheinen seit Beginn dieses Schuljahres schon das Leitbild, das Schulprogramm und die Schulordnung auf. Zudem sind die Auflistung aller Organe und ihrer Kompetenzen, das Organigramm und die Aufgabenbereiche des Verwaltungspersonals ersichtlich.

Per Post wird nur mehr sehr wenig verschickt. Es handelt sich um bestimmte Einladungen, um Formulare oder Verträge, besonders aber um „Eintragungen und Mitteilungen“ an die Erziehungsberechtigten über störendes oder gemeinschaftsfeindliches Verhalten der Kinder. Hierfür verwenden wir nach wie vor Einschreibebriefe. Ebenso werden die verschiedenen Behörden mittels Einschreibebrief über den Schulabsentismus informiert. Es kommt ebenso vor, dass wir Mitglieder über Fortbildungsveranstaltungen oder zentrale Sitzungen informieren oder sie dazu einladen.

Druck- und Kopierspesen 1.500,00 €

Ein großer Betrag fällt dem Ankauf von Papier zu, obwohl wir peinlichst darauf achten, wenig zu verbrauchen. So werden sehr viele Mitteilungen überhaupt nicht mehr ausgedruckt, sondern fließen in die so genannte „Mitteilung der Direktorin“ ein.

Nach wie vor produziert die Direktion einige Unterlagen, die viel Papier verbrauchen.

1. die Broschüre „wer ist wer, wer ist wo, wer ist was?“

Diese Unterlage beinhaltet alle in der Schule wirkenden Personen, sprich Lehrer/innen, Verwaltungspersonal, Mitarbeiterinnen, Eltern, welche in Gremien vertreten sind, sowie deren Funktionen.

2. Broschüre für die Neulehrer/innen

Diese Unterlage ist ein grundlegendes und klärendes Heft mit den Gepflogenheiten unseres Sprengels.

3. die Homepage dient all jenen Personen, welche bereits im Besitz eines Computers mit Internetanschluss verfügen. So werden im laufenden Schuljahr 30 % der

Elternbriefe per Email verschickt. Auch das ist eine Maßnahme um Papier sparen.

Büromaterialien und Bürogeräte 3.000,00 €

Für den Verwaltungsbetrieb stehen eine digitale Drucker/Kopiermaschine und ein Drucker zur Verfügung. Die Wartung der Geräte übernimmt das Amt für Schulfinanzierung, das Zubehör wie Toner muss von der Direktion angekauft werden.

Weitaus weniger Spesen fallen für den Ankauf von Büromaterialien wie Laminierfolien, Kopierpapier, Mappen, Folien, Etiketten, Stiften, Klebstoff, Klammern, usw. an.

Es wird hier der Betrag von 3.000,00 € vorgesehen. Überdies werden von diesem Betrag auch andere anfallende Verwaltungsspesen bezahlt.

Assa

Der Verband der Autonomen Schulen Südtirols ist ein nationales Forum, welches nach der Zuteilung der Autonomie an die Schulen notwendig geworden ist. Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich im Jahr auf 100,00 €. Der Verband ist als Seismograph allen schulischen Geschehens aufzufassen, der die Zusammenarbeit oder Konfrontation mit den politischen Vertretern und dem Schulamt, sowie mit anderen Vereinen, sucht.

500,00

Kapitel 1030 Repräsentationsfonds

Europa wächst zusammen. Dies beweist unter anderem auch das Interesse der verschiedenen Länder an den fremden Bildungssystemen. Südtirol wird vorrangig von Lehrkräften aus Österreich und Deutschland besucht, weil das italienische Schulsystem von deutsch sprechenden Personen dargelegt werden kann.

Über die Fakultät für Bildungswissenschaften finden immer wieder Lehrkräfte, Direktoren oder andere Personen aus dem Bildungsbereich zu uns an den Sprengel. Das Interesse bezieht sich vor allem auf den inklusiven Ansatz der Schulen, auf die Montessori-Schule und auf die mehrsprachigen Klassen.

Als „Dauergast“ wird der Lehrer Holger Butt der „Winterhude – Schule Hamburg“ mit seiner Schülergruppe gerne willkommen geheißen. Er trifft nach der Alpenquerung mit den 16 bis 20 Buben und Mädchen an dieser Schule ein und hält sich dort einige Tage auf. Die Schule offeriert den tapferen Wanderern Gebäck und Getränke.

Aus dem Repräsentationsfond werden überdies Beileidsschreiben, Glückwunschkarten oder Karten zur Geburt des Kindes angekauft.

Kapitel 1040 Ausgaben für Prozesskosten

2.000,00

Mit dem Beschluss des Schulrates Nr. 18 vom 14.09.2006 wurde Frau Direktor die gesamte Verantwortung bei Klagen jeder Art übertragen. Für etwaige Prozesskosten – sprich Gebühren, Honorare und Barauslagen – muss die Schule aufkommen. Aus diesem Grund wird hierfür ein Betrag von 2.000,00 € vorgesehen. Sollte dieser Betrag nicht reichen, wird eine Umbuchung vom Reservefond vorgenommen bzw. beim Amt für Schulfinanzierung um eine Sonderzuweisung angesucht.

2 Ausgaben für den Lehrbetrieb

Kapitel 2010 Ausgaben für den Lehrbetrieb

152.172,80

Auf diesem Kapitel wird ein Gesamtbetrag von 152.172,80 € vorgesehen. Der Betrag aus zweckgebundenem Verwaltungsüberschuss von 5.451,00 € wird hier eingebaut.

Im Nachstehenden ein Überblick über den Lehrbetrieb:

Arbeitsgruppen und Fachgruppen

Laut Landeskollektivvertrag ist für die Mittelschule die Bildung von Arbeitsgruppen und Fachgruppen verpflichtend und wird mit 33 Jahresstunden kontingentiert. Die Grundschule ist ebenso dazu aufgerufen, im Rahmen der allgemeinen Unterrichtsentwicklung Gruppen dieser Art einzurichten. Der Schulsprengel sieht in den Arbeitsgruppen einerseits eine optimale Möglichkeit, aktuelle Themen oder Bedürfnisse zu thematisieren und gangbare Lösungen vorzuschlagen, andererseits aber auch jene, die beiden Schulstufen zusammenzuführen und der Einheitlichkeit des Unterrichts zuzuführen.

Im Schuljahr 14- 15 wurden die nachstehenden Arbeitsgruppen eingerichtet:

Arbeitsgruppe Gesundheitserziehung

Die Koordinatorin der GS, Margareth Unterfrauner, setzt nach wie vor speziell an ihrer Schule kontinuierlich Gesundheitstage durch und beliefert die anderen Schulen mit wertvollen Hinweisen zur psychischen und physischen Gesundheit von Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften.

Eine „Untergruppe“ der AG, bestehend aus Lehrkräften der MS organisiert einen Orientierungstag zur Persönlichkeitsentwicklung und Geschlechtsidentität für alle 3.Klassen. Die Organisation erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst.

Zum Bereich „bewegte Schule“ werden Karteikarten mit Übungen zur Stärkung des Herzkreislaufs, mit Dehnungs- Kräftigungs- und Entspannungsübungen angelegt. Diese Auftragskarten liegen in jeder Klasse auf, die Lehrpersonen der 3. und 5. Stunden werden gebeten, diese Übungen mit den Schülern durchzuführen.

Die Zusammenarbeit mit der „Bewegungsschule Milland“ lagert die Gesundheitserziehung ins Wahlfach aus und begünstigt die Schüler/innen der eigenen Schule mit einem finanziellen Beitrag.

Arbeitsgruppe „Projekte, Feste und Feiern“

Diese Arbeitsgruppe zielt vorrangig darauf ab, Schülerinnen und Schülern neben dem alltäglichen Unterricht einige highlights zu verschaffen und so die Freude an der Schule, am Zusammensein zu unterstützen und die Identifikation mit dem Sprengel zu verstärken. Daraus ergeben sich ein höheres Verantwortungsgefühl, mehr Toleranz und Solidarität zur Gemeinschaft. Die AG plant eine Eisparty am Eislaufplatz am Unsinnigen Donnerstag für die ersten Klassen, einen Spieletag im Frühjahr für die zweiten Klassen und einen Winterausflug nach Vals am 05.02.2015 für die dritten Klassen. Die Initiative „spelling-bee“ im Bereich des Englischunterrichts hat bereits Tradition und wird im Frühjahr 2015 durchgeführt.

Ein Stammtisch für Lehrer/innen findet jeweils am 1. Freitag jeden Monats statt.

Arbeitsgruppe „Montessori“

Einige Lehrkräfte planen übers Jahr eine Supervision mit Willi Weinhäupl.

Die Gruppe plant weiterhin die Erstellung neuer Materialien für die Schüler/innen und achtet besonders auf einen sprachsensiblen Unterricht.

Arbeitsgruppe „Bibliothek“

In Zusammenarbeit mit der neuen Bibliothekarin werden den Schülerinnen und Schülern laufend Informationen zur Bibliothek gegeben. Einige Aktionen zur Leseförderung bestehen aus dem „Offenen Vorlesen“, der Bereitstellung von Lesekisten und Sachbuchkoffern, dem Tag der Lyrik, einigen Autorenlesungen, dem Bookslam und der Organisation der Bibliothek

Arbeitsgruppe „Integration“

Die Gruppe befasst sich vorrangig mit den neuen Formularen (Ministerialrichtlinien von 27.12.2012 und Rundschreiben Nr.8, der Planung der eigenen Unterrichtstätigkeit und den Formen der Zusammenarbeit mit dem Klassenrat. Sie plant zudem Vertreter des Sozialsprengels, des Kinderdorfs/Therapiezentrum und dem Sprachenzentrum einzuladen. Überdies beschäftigt sich die Gruppe mit dem neuen Leitbild und hierfür einige Grundsätze zur Inklusion zu formulieren.

Arbeitsgruppe „Erstellung von Materialien für einen sprachsensiblen

Unterricht“

Schüler mit Migrationshintergrund oder mit großen sprachlichen Problemen verbuchen besonders viele Misserfolge in der Schule und verlieren nicht selten die Freude am Wissenserwerb. Negative Noten treten vor allem in Mathematik, Englisch, Naturwissenschaften, Geografie, Geschichte und Deutsch auf. Die Bewertung erfolgt vor allem auf der Grundlage von Texten, die Überprüfung über Fragen und Antworten. Daraus folgernd ergibt sich die Notwendigkeit, nicht nur die Sprache der Kinder, sondern vor allem die Sprache der Lehrenden einer eingehenden Überprüfung zu unterziehen. Fürs erste muss überlegt werden, wie eine gesprochene oder geschriebene Sprache aussehen könnte, die sowohl anspruchsvoll und verständlich ist, als auch alle Zuhörer und Leser in den Text oder Vortrag involviert.

Zudem werden sich die Lehrer/innen fragen, welche Hilfestellung sie den Kindern beim Lesen und Textverständnis geben können. Fragen solcher Art bedürfen einer Antwort:

- a. wie können wir Vorwissen aktivieren?
- b. wie können wir den Wortschatz so trainieren, dass es alle Schüler/innen anspricht?
- c. wie können wir das Leseverständnis trainieren und vorrangig Schüler/innen mit Sprachdefiziten ansprechen?
- d. Welche Strategien bieten wir den Schülerinnen und Schülern an, um die Schlüsselwörter oder tragenden Aussagen zu erkennen?
- e. Wie können wir den sprachlichen Unterricht in den Fachunterricht integrieren?

Die Fachgruppen

Sind dazu aufgerufen, im Laufe des Schuljahres

- a. Die Fachcurricula einerseits zu entlasten, andererseits zu ergänzen
- b. Im eigenen Fach den sprachsensiblen Unterricht umzusetzen
- c. die Vorschläge des Schulamtes für die Abschlussprüfung zu überprüfen
- d. die Fachgruppe „Englisch“ wird mit den Lehrkräften der Oberschulen den Übertritt thematisieren
- e. die Fachgruppe „Italienisch“ beschäftigt sich vorrangig mit dem anstehenden CLIL – Projekt an der Mittelschule

Ad a: das schulinterne Fachcurriculum wird erprobt, reflektiert und gegebenenfalls verändert und weist die anzustrebende Kompetenzen auf, die Inhalte und Themen, Hinweise zu Unterrichtsgestaltung,

Aufgabenbeispiele, Aussagen zur Diagnostik, Differenzierung und Förderung, sowie zur Leistungsmessung und Leistungsbewertung und zum Lernen in Zusammenhängen.

Ad b: die Fachgruppen überprüfen die verschiedenen Texte, welche den Schülern ausgehändigt werden im Hinblick auf die Passung an deren sprachlichen Niveau und erstellen selbst gut verwendbare Texte. Sie bemühen sich, diese nach den Prinzipien eines „sprachsensiblen Unterrichts“ zu konzipieren und bedienen sich vorrangig der Unterlagen des Sprachwissenschaftlers Josef Leisen und der Merkmale einer Hörer- oder leserfreundlichen Sprache nach Wolf Schneider. Dazu gehören unter anderem die Vermeidung des Nominalstils, vielsilbiger Wörter oder Modewörter und stattdessen der Einsatz von eindeutigen Wörtern oder ein transparenter Satzbau, die Verwendung der Direkten Rede, des Aktiv vor dem Passiv uam.

Bei der Gliederung eines Textes oder Vortrages achten die Lehrenden auf Schriftgröße, Zeilenabstand

Textmenge und Informationsdichte, Layout des Textes, auf Absätze oder Gliederung, Zwischentitel, auf passende Bilder mit Bildunterschrift und Grafiken und Symbole, auf

ein Glossar oder bieten eine Wörterliste am Anfang oder am Ende des Textes an. Bei der gesprochenen Sprache empfiehlt sich die Wiederholung immer gleicher Fachbegriffe, das Händeln mit diesen, die Untermuerung mit Bildmaterialien, Grafiken..., die Isolation der Schwierigkeiten, die Wiederholung. Beim Lesen sind Lehrende dazu aufgerufen, festzustellen, ob die Leser den Text verstehen, ob sie über die Lesestrategien verfügen.

Ad c: das Schulamt wirkt immer mehr auf die Arbeiten der Abschlussprüfung ein und stellt Beispiele für kompetenzorientierte Aufgaben zur Verfügung. Während dem es sich derzeit noch um Vorschläge handelt, werden sie nächstens wohl als verpflichtende Auflage gelten.

Ad d: die Kontinuität zwischen Grund – und Mittelschule ist in weiten Teilen gegeben, jene zur Oberschule noch nicht. Ein erster Ansatz besteht in einer Zusammenkunft zwischen den Englischlehrern der MS und jenen der verschiedenen Oberschulen. Die Lehrkräfte werden sich vor allem auf die Kompetenzen einigen, die jede Schulstelle erwerben sollte.

Der Jahresarbeitsplan

Vor Unterrichtsbeginn im September erstellt jedes Lehrerteam, jeder Klassenrat den Jahresarbeitsplan. Dieser sieht vor, dass die Lehrkräfte gemeinsam organisatorische, als auch unterrichtsspezifische Vorkehrungen so planen, dass eine einheitliche und aufeinander abgestimmte, sprich systematische Durchführung von verschiedenen Vorhaben getätigt werden kann

So kommen die nachstehenden Themen zur Sprache und werde schriftlich festgehalten:

Organisatorisches

Übernahme von besonderen Funktionen für verschiedene Schülergruppen
Zusammenarbeit mit dem Elternhaus, Erstellung des Leitbildes Elternngremien und Sprechstunden

Aufsichten über die Schülerinnen und Schüler und Reaktionen auf Schülerunfälle
Sicherheit an der Schule

Der Bereitschaftsdienst

Projekte, Expertenunterricht

Lehrausgänge und andere schulbegleitende Initiativen

Die Erstellung der Stundenpläne

Die verschiedenen Bildungsschwerpunkte des Schulprogramms

Das Lesen und die verschiedene Ideen und Vorschlägen für die Leseförderung

Der Bildungsschwerpunkt „Mathematik und Sprache“ und der Einsatz der entsprechenden Broschüre

Kinder aus anderen Ländern und Kulturen und Kinder aus bildungsfernen Familien

Bildungsschwerpunkt „Lernkompetenzen“ und der Einsatz der eigenen Broschüre

Das Thema „Leben in der Gemeinschaft“

Die Kommunikations- und Informationstechnologien

Der Einsatz des Lerntagebuchs

Der Bildungsschwerpunkt „soziale Kompetenzen“

Die Schüler/innen mit besonderen Bedürfnissen

Die Handhabung der Hausaufgaben

Die Erstellung der Pflichtquote der Schule und des Wahlbereichs

Berufswahlvorbereitung

Die Vorbereitung auf die Oberschule oder Berufsschule zieht sich wie ein roter Faden durch die Schuljahre und mündet in der dritten Klasse der MS in einer

Vielzahl an Initiativen. So bietet der girls und boys-day der zweiten Klasse den Buben einen Einblick in soziale Berufe, den Mädchen in technische Betriebe an.

Die Schule nimmt so ihren Auftrag wahr, die Berufsorientierung und die Lebensplanung der Schülerinnen und Schüler zu erleichtern. In erster Linie ist der Schüler oder die Schülerin selbst aufgefordert, über eine gezielte Selbstreflexion, dies auch mit Unterstützung der Familie und der Lehrkräfte, die eigenen Begabungen und Interessen zu fokussieren. Dies erfolgt unter anderem durch einen Fragebogen.

Die im Laufe des Schuljahres durchgeführten Aktionen gipfeln in der Zusammenarbeit mit dem Amt für Berufsberatung und der dort wirkenden Berufsberaterin Frau Dr. Alexa Seebacher Tratter und dem Besuch der Infothek des Amtes.

Weitere Meilensteine sind die Besuche der Schüler/innen der verschiedenen Ober- oder Landesberufsschulen, die Info – Messe, die Betriebsbesichtigungen, die eingehende Auseinandersetzung mit dem „Wegweiser“ des Amtes für Berufsberatung.

Im Jänner 2015 sollte Frau Freienstein den Eltern einen Vortrag anbieten und schildern, welche grundlegenden Kompetenzen in der Familie gelegt werden könnten.

Projekt CLIL an der Mittelschule – Vorbereitung im Schuljahr 2014- 2015

Als Weiterführung des Projekts der GS von Milland wird intensiv an der Vorbereitung des CLIL – Projekts an der MS im Schuljahr 2015- 2016 gearbeitet. Dieses wird mit Einverständnis der Lehrkräfte im D- Zug angesiedelt.

Die Klasse wird anstatt der fünf, sechs Wochenstunden an Italienisch haben, wobei die 6.Stunde der Pflichtquote der Schule entstammt. Dadurch werden sich im Laufe der drei Mittelschuljahre die Auffüllstunden der Italienischlehrerin vermindern.

Dieses Jahr wird der gesamte Klassenrat D, in Ansätzen auch der Klassenrat C (in Bälde treten zwei Parallelklassen an die MS über), eine intensive Planungsarbeit leisten.

Unter der wissenschaftlichen Leitung des Linguisten Martin Dodman einigen sich die Italienischlehrerin und abwechselnde Fachlehrerinnen auf einen Bereich des Schulcurriculums. Der Bereich kann entweder ein Thema selbst sein oder aber ein fächerübergreifender Bereich wie die Arbeit am PC, die Präsentationstechniken, die Lesestrategien oder ähnliches.

Die Lehrkraft für Italienisch ist im Bereich der Sprachwissenschaften kompetent, hat aber im Bereich der Fächer Geschichte, Geografie, Naturwissenschaften oder Kunst weniger Erfahrung in Bezug auf die fachliche und fachdidaktische Kompetenz.

Allerdings waren im Studienplan der Lehrkraft für Italienisch die Fächer Geschichte und Geografie enthalten. Zudem hat sie die Lehrbefähigung in diesen Fächern.

Die Lehrkraft für literarische Fächer bzw. Naturwissenschaften oder Kunst ist im eigenen Fach aufgrund der langen Erfahrung, der universitären Ausbildung und der Fachdidaktik kompetent.

Sofern die Lehrkräfte für Italienisch und jene der anderen Fächer gemeinsam den Unterricht planen und zum Teil auch durchführen, entsteht eine Potenzierung sowohl der Zweitsprachendidaktik als auch der Fachdidaktik. Zum einen kommt im CLIL – Ansatz die Sprache als „FORM“ zur Geltung.

Hiermit sind die Systeme der Sprache gemeint, wie die Phonetik und die Grapheme, die Grammatik, der Wortschatz, die Phonologie und die Rechtschreibung, die Texte der Sprache, bezogen auf die verschiedenen Arten und Kennzeichen von Texten, Kohäsion und Kohärenz und

die Kultur der Sprache, wie die Besonderheiten verschiedener Systeme, die Verbindung mit der Art und Weise die Welt wahrzunehmen und zu sein.

Zum Anderen kommt die Sprache als „FUNKTION“ zum Tragen.

Hier werden vier Zielsetzungen genannt, um zu erklären, dass die Sprache für das Leben grundlegend ist und sich als „transversale“ Kompetenz erweist:

- ♥ die Schaffung von Wissen
- ♥ die Realisierung von Arten und Formen der Kommunikation
- ♥ die Erprobung von Methoden und Handlungen
- ♥ die Entwicklung von Beziehungen mit sich selbst und mit anderen.

Im Laufe der Jahre entwickeln die Schüler/innen die nachstehenden Kompetenzen:

Kompetenzen im Wissen: Die Fähigkeit, Wissen über die Erfahrung zu konstruieren, um die grundlegenden Bereiche der Themen des Curriculum zu beherrschen kennen

Kompetenzen in Bezug auf die Kommunikation

Kompetenzen im Bereich der Methoden und Handlungen

Kompetenzen auf der Ebene Bereich der Beziehungen

Methoden: Das Ziel des Lerninhaltes oder des Lernens an sich sind Anlass für die Wahl der Methoden. Hier setzen die Ressourcen und die passenden Technologien ein, die Art der Zusammenarbeit (gebundener Unterricht, Gruppen – oder Partnerarbeit, individuelles Arbeiten...), die Art des Feedbacks. Dies nur einige der verschiedenen Möglichkeiten:

Die direkte Erfahrung mit dem Lerngegenstand, um bereits bekannte Elemente zu aktivieren oder aber um neue einzuleiten wie die Beobachtung, Versuche, Werkstätten, Lektüren, Film...

Die reflektierte Beobachtung um neue Elemente zu erkennen, was in der direkten Erfahrung beobachtet wurde, aufzuzeichnen, mit bekannten in Verbindung zu bringen,

Die abstrakte Begriffsbildung wie das Organisieren, Schematisieren, Systemisieren, Formalisieren

Der aktive Versuch um all das, was in neuen Situationen erfahren wurde, in die Praxis umzusetzen.

Die Bewertung besteht aus einem komplexen Vorgehen, um zu erkennen, zu analysieren und zu beschreiben, wie die Lernprozesse verlaufen sind und um festzustellen, ob die Wahl der Inhalte und deren Aufbereitung in Bezug auf die Zielsetzungen und die Methoden effektiv waren.

Hier einige Bewertungskriterien:

Die Lernprozesse werden als progressive Entwicklung von Kompetenzen verstanden.

Die Bewertung der Lernprozesse bezieht sich auf die Erreichung bestimmter Kompetenzstufe.

Die vorhersehbaren Kompetenzstufe entsprechen der Jahrgangsstufe und dem entsprechenden Curriculum und beziehen sich eventuell auch auf europäische Standards

Um Kompetenzstufen zu bewerten, brauchen Lehrende Indikatoren, welche an die beobachtbaren Leistungen gekoppelt sind und über die Lernentwicklung informieren.

Drei Arten von Indikatoren: das Handeln, das Darlegen und der Ausdruck

Selbstverständlich steht der Ankauf von Lehrmitteln und Geräten in engem Zusammenhang mit dem Schulprogramm. Dieses ist in seinen Grundfesten gesichert, was so viel bedeutet, als dass die Kernaussagen des Papiers von allen geteilt und angenommen werden.

so z. B. Turnhalle, Musikraum

Weiterführung der Arbeit am Leitbild

Das Leitbild wird dieses Jahr weiter geschrieben. Im vergangenen Schuljahr wurden zum Bereich I

- a) die langfristigen Entwicklungsziele (Visionen)

wichtige Aussagen formuliert und an Eltern und Lehrkräfte weiter geleitet.

Im laufenden Jahr stehen die Bereiche II und III an, die da lauten:

Ad b) die Grundsätze des Vorgehens und des Verhaltens (Werte)

Wir beschreiben von welchen Grundhaltungen oder Werten wir uns leiten lassen.

Ad c) Unser Verständnis von einem erfolgreichem Lernen

Das Leitbild beschreibt, was die Schule unternimmt um die bestmöglichen Voraussetzungen für das Lernen zu schaffen. sie bezieht sich dabei auf die Professionalität der Lehrer/innen, den Miteinbezug der Eltern und anderer Beteiligten.

Das Prozedere ist das des letzten Jahres: Im Monat Oktober erhalten die einzelnen Schulstellen bzw. Fachgruppen einschlägige Artikel zu einem Bereich. Die Lehrkräfte werden ersucht, diese zu lesen, miteinander ins Gespräch zu kommen und in der Folge anlässlich einer dieser Sitzungen einige Aussagen zu formulieren. Die Koordinatorinnen für das Schulprogramm werden alsdann die Auswertung und die definitive Formulierung vornehmen. Bevor diese ins Leitbild aufgenommen wird, wird sie erneut zur Diskussion gestellt und von den Elternvertretern ergänzt oder gut geheißen.

Die Eltern werden über einen selbst entwickelten Fragebogen alle Eltern des Sprengels, entweder in Papierform oder digital befragt. Die Elterngruppe wird die Auswertung vornehmen. Das endgültige Dokument wird alsdann im Elternrat vorgestellt, ausgearbeitet und beschlossen.

Der gezielte Ankauf von Lehr- und Lernmitteln (45.500,00 €)

Ab Jänner 2015 ist die GS Afers bezugsfertig und wir werden sicherlich die Turnhalle mit einigen größeren Geräten ausstücken müssen.

Weiters sind jedes Jahr ein paar Geräte oder Materialien aufgrund der starken Abnutzung neu anzukaufen. Dies trifft auf die Radios, CD- Player, DVD – Player, Laminiergeräte oder Fernseher zu.

Für die Turnhalle der MS Pacher werden im Jahr 2015 zwei neue elektrische, höhenverstellbare Basketballvorrichtungen angekauft. Die alten entsprechen nicht mehr den Normen.

Verbrauchsmaterial für den Lehrbetrieb

58.050,80 €

Wie auch in den letzten Jahren werden auch im Jahr 2015 Unterlagen vom Sekretariat aus abgefasst. Es handelt sich durchwegs um Kopien, welche der Umsetzung des Schulprogramms dienen.

Allerdings ist die Bereitschaft zu sparen in den Klassen nicht durchwegs gegeben. So muss festgestellt werden, dass aus dem Arbeitsbuch, welches eigens für die Hand des Schülers jährlich angekauft wird, Kopien angefertigt werden, die dann ins Schülerheft geklebt werden.

Das Mitteilungsheft hat mittlerweile eine große Tradition und wird nach wie vor gedruckt. Aufgrund der Wirtschaftskrise mussten wir heuer auch einen Teil der Druckkosten übernehmen. Dies wird auch im Jahr 2015 der Falls sein.

Die Durchführung des Technik- und Kunstunterrichts an Grund- und Mittelschule erfordert sehr hohe Ausgaben und die Materialien sind in den letzten Jahren sehr im Preis angestiegen. Laut Schulcurriculum sollen die Heranwachsenden die verschiedenen Materialien und Werkstoffe wie Holz, Papier, Metall, Stoff, Plastik, Glas kennen lernen und über die Manipulation und Herstellung von Werkstücken erfahren, welche Eigenschaften diese Stoffe besitzen. Diese Arbeiten beziehen sich

ebenso auf das Fach Kunst. Währendem die Fächer Deutsch oder Geschichte nur wenige Verbrauchsmaterialien vorsehen, sind diese auch für die Fächer Biologie oder KIT erheblich. Es handelt sich auch hier um den Verbrauch von verschiedenen Papiersorten, von Klebstoffen, Stiften und anderem mehr.

Auch für die Herstellung von gezielten Unterrichtsmaterialien durch die Lehrpersonen selbst werden Verbrauchsmaterialien eingesetzt. So trachten die Lehrkräfte danach bestimmte Übungsblätter oder Karteien aufzubereiten und deren Langlebigkeit durch das Plastifizieren zu garantieren.

Die größten Spesen an Verbrauchsmaterialien stellen der Ankauf der Toner bzw. Kartuschen für die einzelnen Schulen angekauft. Hier zu erwähnen, dass wir an jeder Schulstelle mindestens zwei Geräte haben und, dass die Kosten hierfür extrem hoch sind.

Ausgaben Projekte

Das nachstehende Projekt stammt noch aus den vergangenen Jahren. Für sie wurde eine Projektbeschreibung eingereicht und um eine Sonderfinanzierung angesucht.

Ausgaben für Gesundheitsprojekte (1.500,00 €): Gesundheitsorientierte Schule – Fit mit Kneipp. Das Projekt an der Grundschule Milland wird aufgrund von Krankheit der Projektleiterin nicht mehr im Jahr 2014 abgeschlossen werden. An der GS St. Andrä ist die Projektleiterin in Pension gegangen. Beider Projekte werden im Frühjahr 2015 zu Ende gebracht.

Ausgaben für Projekte II. Sprache (2.000,00 €)

Der Betrag wird von den Grund- und Mittelschullehrerinnen für besondere Projekte verwendet. Im Jahr 2015 wird eine Klasse der Gs Milland nach Cesenatico fahren. Bereits im Herbst 2014 ist die Sonderzuweisung (1.295,00 €) genehmigt worden.

Projekte, die an den Schulen durchgeführt werden, und für welche auch kleiner Anschaffungen notwendig sind:

Mathematik in Geschichte(n)

Ist eine gute Möglichkeit die Mathematik in fast allen Lebenssituationen und im Alltag zu entdecken.

Dies kann aber zu einer unstillbaren Lust auf eine ernsthafte Beschäftigung mit der Mathematik kommen. Christian Hesse, schreibt in seinem Buch „Warum Mathe glücklich macht“

Für ihre Anhänger ist die Mathematik nicht nur ein grandioses Abenteuer im Kopf. Sie ist eine über Jahrtausende gewachsene Ressource der menschlichen Kultur, deren Tiefensehkraft uns Gefilde weit jenseits unserer Erfahrungswelt erschließt, etwa die Welt der Elementarteilchen oder die Vorzeiten des Weltalls. Die Mathematik berührt aber auch unser aller Alltag und steckt unbemerkt in vielen Dingen unserer Lebenswelt: Die Heizung heizt, der Flieger fliegt, die Brücke trägt nur dann, wenn Mathematik im Spiel ist.

In den vorgestellten Geschichten geht es vielfach um Geschichten mit denen man Rechnen kann.

So werden beispielsweise im Buch „Das verrückte Mathe-Comic-Buch“ von Höfner und Süßbier, in 75 Geschichten haufenweise mathematische Aufgaben und Probleme - von der Zinsrechnung bis zur Extremwertaufgabe - comicartig aufbereitet. Zudem besteht die Möglichkeit mathematische Inhalte in ihren geschichtlichen

Zusammenhang einzugliedern (Pythagoras, Sokrates, Platon, Archimedes, ...). Auch in der Literatur wie Harry Potter, Alice im Wunderland, Märchen, ... werden mathematische Spuren entdeckt.

Allerdings aber werden ebenso Geschichten und Informationen aus dem Alltag verwendet, um die Mathematik im Alltag aufzuspüren. So feiern beispielsweise ziemlich unscheinbare oder wichtige Dinge aus unserem Umfeld Geburtstag, wie die bekannte Nutella- Schokolade, wobei sich die Daten zur süßen Nussnougatcreme wunderbar für mathematische Überlegungen und Modellierungen verwenden lassen.

Die Tablet- Klasse

Das Schulamt hat eine Klasse dieser Schule mit Tablets ausgestattet. Wir kommen somit dem modernen, digitalisierten Leben ein Stück näher. Der Einsatz des Tablets macht den Unterricht weder besser noch schlechter. Wie dieser ausfällt, ist nicht vom Medium abhängig, sondern vielmehr von den jeweiligen Rahmenbedingungen und den Zielsetzungen eines konkreten Lehr- Lernszenarios. Aus diesem Grund werden die Lehrkräfte des F-Zuges praktische Handlungskonzepte und pädagogisch, didaktische Szenarien (Gruppenarbeiten, Erstellung fächerübergreifender Projekte...) für unterschiedliche Kontexte entwickeln, erproben und evaluieren. Ein beachtlicher Vorteil liegt selbstverständlich in der Tatsache, dass die Schüler nicht nur ins Internet und auf den Schulserver gelangen, sondern die Tablets auch als Kamera, Diktiergerät, Taschenrechner, Skizzenblock und mehr verwenden können. Demzufolge geht der Einsatz der Tablets mit dem verstärkten Erwerb von Medienkompetenzen einher.

Übertritte

Unsere Schülerinnen und Schüler befinden sich an der Nahtstelle von Kindergarten- Grundschule, von Grundschule und Mittelschule und von Mittelschule – Oberschule. Wir gestalten vorrangig den Übergang von der GS in die MS, indem wir auf Lehrerseite gemeinsame Arbeitsgruppen, Fortbildungsveranstaltungen und Sitzungen organisieren und für die Schüler/innen einen Austausch zwischen den Lehrern der GS und MS über die Schülerleistungen und einen ausgiebigen Besuch der Fünfklässler in der MS durchführen. Elterninformationsabende über die Schwerpunkte in der GS und MS runden die Übertrittsthematik ab. Für den Übertritt in die OS oder LBS ist die Berufswahlvorbereitung die optimalste Vorkehrung.

Der Wahlbereich

Das Angebot im Wahlbereich ist heuer auf ein Minimum reduziert worden. Der Wunsch der Eltern geht eindeutig in Richtung „Hausaufgabenbetreuung“. Sehr beliebt sind zudem solche Veranstaltungen, welche den Kindern die Umgebung zeigen und erklären. Ansonsten orientieren sich die Wahlfächer am „Nachholbedarf“ der Schülerinnen und Schüler. Das Wahlfach umfasst in der Regel 10 Stunden und richtet sich nicht nur an die Schülerinnen und Schüler der eigenen Klasse. Es setzt eine Teilnehmerzahl von mindestens acht Kindern voraus, es sei denn, es handelt sich um einen intensiven Förderkurs oder Aufholkurs. Das Wahlfach wird mit der Diktion „vollständig erreicht, größtenteils erreicht, teilweise erreicht und nicht erreicht“ im Schülerbogen bewertet. Die Angebote werden grundsätzlich von den Lehrpersonen durchgeführt.

Instandhaltungsarbeiten

5.171,00 €

Für die Instandhaltung der Geräte, die für den Lehrbetrieb eingesetzt werden, wird ein Betrag von 4.500,00 € vorgesehen. Dieser Betrag wird für die Bezahlung von

Reparaturen für die vielen technischen Geräte, wie Fotokopiermaschinen (All In Verträge), Computer, Beamer, Radiogeräte, CD-Player, Overhead-Projektoren usw. benutzt.

Lehrausgänge und Lehrausflüge 19.500,00 €

Im Haushaltsjahr 2015 werden sich aufgrund der neuerlichen Kürzung des Außendienstkontingentes wohl noch einige Änderungen ergeben. In der Grundschul- bzw. Mittelschulzeit darf eine Klasse höchstens einmal im Laufe des Zyklus einen mehrtägigen Ausflug unternehmen.

Für diverse Lehrausgänge und Lehrausflüge fallen verschiedene Spesen für Fahrten (sofern nicht das Abo+ verwendet werden kann), Eintritte, usw. an.

Dies sind u. a.:

Titel des Projektes: English Theatre

Lehrpersonen: Turin Susanne

Beteiligte Klassen/Kinder: alle 3. Klassen (139 Schüler) der Mittelschule Michael Pacher

Inhalt: Alle Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen MS werden am 19.05.15 das Theaterstück „Spooked! des Vienna’s English Theater besuchen.

Titel des Projektes: Wintersporttag der 3. Klassen MS Pacher

Lehrpersonen: alle

beteiligte Klassen: alle dritten Klasse der MS Pacher

Termin: 21. Februar 2013

Inhalt: Sicherheitstag auf der Piste

Titel des Projektes: Eislaufen 1. Klassen MS

Lehrpersonen: Sportlehrer und einige andere LP

beteiligte Klassen: alle ersten Klasse der MS Pacher

Termin: 12.02.2015

Inhalt: Eislaufen

Titel des Projektes: Wahlpflichtwoche an der MS Pacher - Eintritte

Lehrpersonen: alle

Beteiligte Klasse: alle der MS Pacher

Ziel: verschiedene Eintritte in Museen

Titel des Projektes: Progetto Cinema - Eintritte

Lehrpersonen: alle Italienischlehrerinnen der GS

Beteiligte: alle Klassen

Ziel: Eintritte Kino

Titel des Projektes: Fortsetzung „Woher die Dinge kommen, wohin die Dinge gehen“

Lehrpersonen: Gießmair Elisabeth und Fischnaller Anni

Teilnehmer: 123 D - Grundschule Montessori

Titel des Projektes: „Woher die Dinge kommen, wohin die Dinge gehen“

Lehrpersonen: Gießmair Barbara und Motta Daniel

Teilnehmer: 123 A - Grundschule Montessori

Titel des Projektes: Theaterbesuch im Südtiroler Kulturinstitut

Lehrpersonen: Literaten der MS

Teilnehmer: verschiedene Klassen

Titel des Projektes: Theaterbesuch – Jugendhaus Kassianeum

Lehrpersonen: Lehrpersonen der Grundschulen

Teilnehmer: verschiedene Klassen der Grundschulen

Titel des Projektes: Theaterbesuch – Forum – Südt. Kulturinstitut

Lehrpersonen: Lehrpersonen der Grundschulen

Teilnehmer: verschiedene Klassen der Grundschulen

Schwimmkurse**1.951,00 €**

Die Schülerinnen und Schüler der Grundschulen von St. Andrä, St. Leonhard und Milland werden im Frühjahr einen Schwimmkurs besuchen, welcher vom Schwimmclub Brixen abgehalten wird. An Ausgaben fallen hierbei die Eintritte ins Schwimmbad (3,70 € pro Schüler) an. Für den Eintritt beim der Schwimmkurse sind 1.951,00 € vorgesehen.

Reinigung**18.500,00 €**

Alle Schule verfügen über ausreichend Reinigungsmaterialien, und die notwendigen Maschinen. Der Umzug der GS Afers und St. Andrä hat sich aufgrund des Konkursverfahrens der Fa. Zimmerhofer erneut verschoben. Im Jahr 2015 muss für die GS Afers eine neue Reinigungsmaschinen und Staubsauger angekauft werden.

Auf jeden Fall versuchen wir es in Bezug auf die Reinigungsmittel an nichts fehlen zu lassen und kaufen ständig nach ohne es jedoch zu versäumen zum sparsamen Umgang mit den Mitteln zu mahnen. Zudem versuchen wir umweltfreundliche Mittel anzukaufen.

Kapitel 2020 Ausgaben für die Bibliothek, Bücher, Medien, Tageszeitungen, 11.500,00**Zeitschriften**

Es ist in unserem Sprengel wird viel Wert auf das Lesen gelegt.

In Zusammenarbeit mit der „Drehscheibe“ werden immer wieder neue Bücher vorgestellt. Die GS Montessori wird im Jahr 2014 zusätzliche 2.500,00 € für den Ankauf an Sachbüchern brauchen.

Neben dem Betrag von 4.000,00 € (ord. Zuweisung Schulbibliothek) werden hier weitere 5.500,00 € von der ordentlichen Zuweisung vorgesehen. Zusätzlich wird der Verwaltungsüberschuss von 2.000,00 € eingebaut. Somit steht vorerst für den Ankauf von Büchern/Zeitschriften für GS und MS ein Betrag von 11.500,00 € zur Verfügung.

Zeitschriften/Abos (4.000,00 €)

Auch im Haushaltsjahr werden die nachstehenden Abos verlängert.

Grundschule

Bausteine Grundschule,
Englisch-Grundschule,
Musikerziehung Grundschule,
Religionspädagogische Praxis
Kneipp Journal

Praxis Grundschule
Grundschule Sachunterricht
Gestaltungsstunde Grundschule
Grundschule Kunst
das Kind und Eselsohr

Mittelschule

Bulletin für Jugend und Literatur,
Unterricht Biologie,
Praxis Deutsch,
Praxis Geographie,
Fachzeitschrift für Musik,
Tageszeitung Dolomiten,
Die neue Südtiroler Tageszeitung

das Schulmagazin,
Technikstunde, Sport
Praxis Geschichte,
Bausteine Englisch,
Forum Schule Heute,
Das Katholische Sonntagsblatt,
Alto Adige. .

Kapitel 2030 Ausgaben für Expertenunterricht sowie für schulexternes Personal 12.400,00

Für den Expertenunterricht bzw. kleinere Projekte und für die Lehrerfortbildung werden 12.400,00 € vorgesehen.

Titel des Projektes: Wahlpflichtwoche in der Mittelschule Michael Pacher

Die Wahlpflichtwoche wird im Jahr 2015 zum dritten Mal an der Mittelschule stattfinden.

Das Kollegium der Mittelschule „Michael Pacher“ wird die Projektwoche in der Zeit vom 13. bis zum 17. April 2015 durchführen. Das Angebot gliedert sich in 2 Blöcke auf. Ein Block erstreckt sich über jeweils zwei Tage: Montag und Dienstag (14 Stunden) und Mittwoch und Donnerstag (14 Stunden), Freitag ist Präsentationstag (3 Std. Unterricht und 3 Std. Präsentation)

Die Lehrpersonen erstellen einen Katalog von Angeboten. Es besteht die Möglichkeit externe Experten und Organisationen mit einzubinden. Der Block bzw. das Thema kann sowohl innerhalb, als auch außerhalb der Schule (Lehrausflüge, Lehrausgänge, Interviews...) abgewickelt werden. Das Projekt wird bewertet. Die Präsentation der durchgeführten Angebote findet am Freitag statt.

Die Angebote für die ersten und zweiten Klassen werden nachstehende Themen umfassen

Bau eines Schachbrettes	Bau eines Wurfseglers
Naturkundliche Wanderung	Blasmusik
Foto bearbeiten	Fimo-Schmuckwerkstatt
Knigge für Kinder	Experimente
Geschichtsparcour Brixen	Theaterwerkstatt
Städte erkunden	Kreativwerkstatt
Ballando si impara meglio	Schule trifft Museion
Medioevo, Castelli e cavalieri	kooperative, traditionelle Spiele
Auf die Bücher fertig los	
Feuer, Wasser, Luft und Erde – Meditation	
Pflanzen und die Photosynthese	
I segreti del volo, mongolfiere, astronavi	
Hilfs- und Rettungsorganisationen in Südtirol	
Rock und Pop Klassiker	
Erlebnis Berg, Verhalten – Gefahren – Zusammenarbeit mit dem Bergrettungsdienst	
Handball, Tennis	

Die Angebote für die dritten Klassen

Die dritten Klassen beschäftigen sich

14 Stunden mit der Zeitgeschichte, besuchen den Südtiroler Landtag und das Museum in Dorf Tirol, erleben einen Vortrag zur Zeitgeschichte von Hans Heiss.

14 Stunden mit der Suchtprävention

die Initiativen hierbei bestehen aus einem Eröffnungsvortrag von Frau Dr. Sonnerer, gefolgt von einem von der Polizei und einem Alkoholparcour mit dem Jugendhaus Kassianeum.

Nach diesen Inputs schwirren die Schülergruppen aus und informieren sich bei Ärzten, Psychologen, Sozialarbeitern, bei Young und direct... über die Süchte und vor allem über die Möglichkeiten nie süchtig zu werden. Am zweiten Tag hingegen ist für die beiden Gruppen nachstehendes geplant:

Die Schüler/innen unternehmen einen sehr bescheidenen, unaufgeregten Spaziergang am Eisackufer und erleben dort, dass die Möglichkeiten des „Genusses“, des Stressabbaus oder der Entspannung sehr einfach sein können. Nach dem Ausflug reflektieren sie diese Erfahrung mit ihren Lehrern und schreiben oder zeichnen ihre Eindrücke auf.

In der Folge begeben sich Gruppen zu etwa 20 Schülern

- in den „Jugenddienst“ , um mit Klaus Obexer Werkstücke aus Holz anzufertigen,
- in das italienische Jugendzentrum um einen Sketch zu erarbeiten
- eine Tanzvorführung mit Heather Padua einzulernen
- in den Wald mit den Pfadfindern zu gehen
- mit dem Spielverein „Dinz“ um neue Spiele auszuprobieren.

Titel des Projektes: verwoben und verfilzt

Lehrpersonen: Lunger, Mitternitzer

Klasse: 3 B und F MS Pacher,

Termin: Frühjahr und Herbst 2015

Inhalt: Internationale Zusammenhänge und Hintergründe zu unserer Bekleidung hautnah. Wie steht es um unser Mode- und Markenbewusstsein?

Titel des Projektes: Bananenkoffer

Lehrpersonen: Matzneller

Teilnehmer: 2 B MS Pacher

Termin: Frühjahr 2015

Titel des Projektes: Schokokoffer

Lehrpersonen: Schenk, De Gerone

Teilnehmer: 1 B MS Pacher

Inhalt: Die Organisation für eine Welt bietet zum Endprodukt Schokolade Informationen an. Die Mitglieder des Vereins zeigen anhand von Bildmaterialien die Topografie der Schokolade an, verbinden diese mit den Arbeitsbedingungen der afrikanischen Arbeiter und skizzieren den Weg der Schokobohne in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht nach.

Titel des Projektes: Wiesenwerkstatt und Bodenwerkstatt - Neustift

Lehrpersonen: Pfattner

Teilnehmer: 1 A, 3 A MS Pacher

Termin: Frühjahr 2015

Titel des Projektes: Bookslam

Lehrperson: Zelger Annamaria

Beteiligte Klassen/Kinder: alle 3. Klassen MS Pacher

Inhalt: Lesepädagogische Aktion in Zusammenarbeit mit der Drehscheibe

Titel des Projektes: Autorenlesung

Lehrperson: Zelger Annamaria

Beteiligte Klassen/Kinder: alle 3. Klassen MS Pacher

Inhalt: Autorenlesung

Titel des Projektes: Wanderausstellung Eurac – Sprachenvielfalt – in der Welt vor unserer Haustür

Koordinatorin: Zelger Annamaria

Beteiligte Klassen/Kinder: alle MS und GS Klassen

Inhalt:

Workshop 1 für die GS: Deine, meine, unsere Sprache

Workshop 2: für die GS und MS: 1001 Wege der Kommunikation

Workshop 6: für MS: Sprachenlernen ohne Grenzen

Termin: November 2015

Titel des Projektes: Auf den Spuren der Saurier und Einblick in die Welt der Saurier

Lehrpersonen: Gritsch Anna

Teilnehmer: alle Klassen der GS St. Leonhard

Termin: Februar 2015

Titel des Projektes: Piratenreise - Drehscheibe

Lehrpersonen: Tauber

Teilnehmer: alle Klassen der GS Afers

Termin: Mai 2015

Titel des Projektes: Bananenkoffer

Lehrpersonen: Delazer, Sader

Teilnehmer: 4/5 C Gs Montessori

Termin: Frühjahr 2015

Titel des Projektes: Handball

Lehrperson: Bacher Gertraud

Teilnehmer: 4.-5. Klassen der GS Albeins

Titel des Projektes: Klettner

Lehrperson: Bacher Gertraud

Teilnehmer: 1.-3. Klassen der GS Albeins

Titel des Projektes: Handball

Lehrperson: Paula Baumgartner

Beteiligte Klassen/Kinder: 5. GS St. Andrä

Titel des Projektes: Zauberworkshop

Lehrpersonen: Grießmair Elisabeth

Teilnehmer: 123 D GS Montessori

Termin: Februar/März 2015

Titel des Projektes: „Ich passe auf mich auf“

Lehrpersonen: alle Lehrerinnen und Lehrer der Oberstufe

Teilnehmer: 4/5 A, B, C und D GS Montessori

Termin: Frühjahr 2015

Titel des Projektes: Die Bewegungsschule

Seit dem September 2014 ist dieser Sprengel eine Kooperation mit der bereits bekannten „Bewegungsschule des ASV Milland“ eingegangen. Die Zusammenarbeit besteht in dieser Hinsicht. Die Bewegungsschule:

- sorgt gemeinsam mit der Schule für eine gesunde und nachhaltige Lebensweise unserer Schüler/innen
- führt ihre Projekte in unseren Sporthallen durch
- wird als „Wahlfach“ der Schule anerkannt. Dies bedeutet, dass der Trainer die Leistungen der Schüler/innen bewertet und dass diese Bewertungen im Bewertungsbogen aufscheinen
- wird von unserer Schule „mitfinanziert“. Dies bedeutet, dass wir für jedes eingeschriebene Kind 20 € übernehmen bzw. 5 € pro Trainingsblock.

Die Interessierten können sich entweder in alle vier Blöcke einschreiben, oder

auch nur einzelne Blöcke besuchen. Dabei sind die Trainingseinheiten altersgemäß abgestimmt und aufgeteilt: je 1 Stunde pro Altersklasse mittwochs und je 1 Stunde samstags.

Der Großteil der Aktivitäten findet in der Halle statt, einige aber auch im Freien und in speziellen Einrichtungen.

Die Teilnehmer/innen des Wahlfaches müssen einen gesamten Block oder zumindest ein Mal

wöchentlich über 2 Blöcke anwesend sein, um eine Bewertung zu bekommen.

Kosten und Anmeldung:

Pro Trainingsblock und Kind: 55,00 Euro

Für alle vier Blöcke: 200,00 Euro

Die Teilnehmer/innen des Wahlfaches erhalten einen Preisnachlass von 20,00 Euro (für alle 4 Blöcke) oder 5,00 € pro Block den die Schulverwaltung übernimmt.

Titel des Projektes: Streitschlichterprogramm

Lehrpersonen: alle Lehrerinnen und Lehrer der MS und GS

Teilnehmer: betreffende Schülerinnen und Schüler

Termin: Frühjahr 2015

Inhalt: Programme dieser Art werden im Rahmen der Mediation an Schulen angeboten und richten sich an Schülerinnen und Schüler der oberen Klassen der GS und an jene der MS. Durch diese Programme

lernen die Schüler engagierter, einfühlsamer, reflektierender und kritikfähiger zu sein und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Die Mediation ist ein

Verfahren der Streit – Vermittlung, welches zur friedlichen Beilegung von Schüler – Schüler – Konflikten u.a. eingesetzt wird. Als Alternative zu Schulstrafen können die Schüler bei Auseinandersetzungen im Schulhof, Klassenzimmer etc. in den Schlichtungsraum gehen und dort mit Hilfe eines ausgebildeten Schüler – Mediators über die Hintergründe des Streites reden und eine versöhnliche Einigung erzielen.

Lehrer werden dadurch im Unterricht entlastet und Schüler – Beziehungen verbessern sich, da einmal geschlichtete Konflikte nicht so schnell wiederaufflammen.

Frau Renate Ritsch (renate_ritsch@me.com) mobil 3398670779 ist sehr erfahren mit der Streitschlichterausbildung und könnte im Frühjahr einen Auftrag übernehmen.

Eine weitere erfahrene Referentin ist Verena Bertignoll (verenabertignoll@yahoo.it) mobil 3384558603.

Pädagogisches Beratungszentrum Bozen

Titel des Projektes: Theaterprojekt

Lehrpersonen: alle Lehrerinnen und Lehrer der MS und GS

Teilnehmer: Schülerinnen und Schüler GS und MS

Termin: Herbst 2015

Inhalt: Theaterprojekte, welchen zumeist die Kinder- und Jugendliteratur zugrunde liegt, erzielen auch für Kinder mit Migrationshintergrund und geringen

Deutschkenntnissen gute Erfolge. Die klassische Sprachförderung wie beispielsweise der Sprachunterricht kann dadurch ergänzt werden.

Voraussetzung für ein Projekt dieser Art ist, dass die Gruppe aus Kindern mit und ohne Migrationshintergrund zusammengesetzt ist.

Der Text sollte kurze Sätze bestehen, die Spracheinsätze nicht länger als drei Sätze lang sein, die Szenen eher kurz, Musik und Tanz können eingesetzt werden.

Theaterprojekte verfolgen drei Ziele:

- Steigerung der Sprachkompetenz und Ausdruckfähigkeit der Kinder und Jugendlichen
- nachfolgend höherer Grad an Integration

- Förderung der eigenen Persönlichkeit

Das Theaterprojekt kann unterrichtsbegleitend stattfinden und eine Alternative zur Nachhilfe in Deutsch darstellen.

Mögliche Literatur „Der Bunte Vogel“ oder „Das Nachtmärchen“

<http://www.kinderspielentheater.de>).

Titel des Projektes: Schwimmen Grundschule

Die Schülerinnen und Schüler der Grundschulen von St. Andrä, St. Leonhard und Milland werden im Frühjahr 2015 einen Schwimmkurs besuchen, welcher vom Schwimmclub Brixen abgehalten wird. Für den Expertenunterricht fallen 1.360,00 € an.

Schulinterne Fortbildung und Elternfortbildung

Seit diesem Jahr verfügen die Lehrerinnen und Lehrer über mehrere Angebote, welche von verschiedenen Anbietern stammen:

- a) schulinterne Lehrerfortbildung
- b) Fortbildung der Akademie „Nikolaus Cusanus“
- c) „Schritt für Schritt“, Angebote, die sich vorrangig an die Integrationslehrerinnen und die Mitarbeiterinnen richten.
- d) die Bezirksfortbildung, welche die meisten Lehrkräfte bereits im Frühling erhalten haben. Bitte sich dort anzumelden! Wer die Broschüre haben möchte, bitte im Sekretariat melden.

Nachstehend die schulinternen Fortbildungsveranstaltungen, welche wir auch bezahlen müssen.

Titel: Lesekompetenzen im sprachsensiblen Unterricht

Referentin: Tanja Tajmel

Inhalt: Die Referentin arbeitet seit Jahren in Schulen mit hohem Ausländeranteil. Sie empfindet die Sprachkompetenz als wichtigsten Baustein für die Inklusion.

Demzufolge hat sie sich im Bereich „sprachsensibler Unterricht“ und „Förderung der Bildungssprache“ große Kompetenzen erworben.

Termin: Jänner 2015 – 3 Stunden

Titel: Klassenführungskompetenzen

Referentin: Graf Elisabeth

Termin: Herbst 2015

Inhalt: Lehrpersonen sind Manager eines kleinen Betriebes, dessen „Angestellte“ ohne Bezahlung tagtäglich leisten sollten. Währenddem ein Großteil der Kinder Lust auf Lernen und auf Neues hat, sind einige andere nur sehr schwer zu motivieren. Gerade deshalb ist es grundlegend, dass die Lehrkraft weiß, wie sie das Arrangement planen muss, damit jeder und jede über die Arbeit zur nötigen Disziplin gelangt.

Die Führungskompetenzen aber gehen weit darüber hinaus und zeigen auf, ob eine Lehrkraft mit Widerständen umgehen kann.

Titel: Frauen und Geschlechtergeschichte angewandt

Referent: Clementi Siglinde

Termin: 19.01.15 – von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Titel: Supervision

Referent: Willi Weinhäupl

Termin: im Laufe des Schuljahres

Inhalt: die Montessori – Schule stellt sich nach wie vor viele kritische Fragen. Sie überlegt, ob die Schülerinnen und Schüler in der Schule tatsächlich das lernen, was sie in der heutigen Zeit brauchen und ob sie das dafür richtige Ambiente vorfinden.

Zudem suchen sie nach optimalen Formen der Zusammenarbeit und Ergänzung. Willi Weinhäupl ist dafür der beste Gesprächspartner und wird imstande sein, viele Fragen einer Lösung zuzuführen.

Titel: Veritas-Buchausstellung

Referent: Veritas Mitarbeiter

Termin: 25.03.2015

Titel: „Stadtführung durch Brixen in italienischer Sprache“

Referent: Hans Heiss

Termin: 13.05.2015

Titel: Wie vertragen sich der Unterricht und die neuen Medien

Termin: Herbst 2015

Fortbildung für Eltern

Im Bezirk fahren wir mit der Zusammenarbeit mit der Cusanus-Akademie fort.

Laut Konvention organisiert die Akademie die vom Elternrat gewünschten Veranstaltungen. Es handelt sich dabei um drei an der Zahl.

Die Veranstaltungen sind im Schulverbund organisiert. Dies bedeutet, dass sich die Direktionen von GSD Brixen, SSP Brixen/Milland, GSD Vahrn, MS Oswald von Wolkenstein, die Fachoberschule für Wirtschaft, Grafik und Kommunikation und das Oberschulzentrum J. PH. Fallmerayer an den Kosten beteiligen. Jede Direktion übernimmt eine Veranstaltung und bezahlt dafür 300,00 €.

Im Jahr 2015 werden folgende Elternfortbildung organisiert:

Gewaltfreie Kommunikation im Schulalltag – 05.03.15

Quälgeister, Südenböcke und ihr Publikum – 15.04.15

Und eine noch im Herbst 2015.

Die Fakultät für Bildungswissenschaften organisiert alljährlich eine Reihe von öffentlichen Vorträgen. Die Schule wirbt in einem eigenen Elternbrief für den Besuch dieser hochkarätig besetzten Veranstaltungen. Bei der Auswahl der Thematik haben wir auch im Jahr 2014 ein Mitspracherecht.

Am 20. Jänner 2015 wird eine Fortbildung für Eltern betreffend „Berufswahlvorbereitung“ mit Frau Freienstein angeboten. Die Kosten hierfür betragen 200,00 € zzgl. Fahrtspesen.

Im Frühjahr 2015 wird ein Elternabend in Zusammenarbeit mit dem Jukibuz zum

Thema „Leseförderung“ organisiert. Hierfür wird ein Betrag von 110,00 € zzgl.

Fahrtspesen vorgesehen.

Für einen weiteren Elternabend, der sich aus einer speziellen Notwendigkeit ergeben könnte, sehen wir weitere 250,00 € vor.

Kapitel 2040 Ausgaben für die Integration

1.500,00

Die neuen Formblätter für die Inklusion- Formblätter Integration

Im laufenden Schuljahr verzeichnen wir an den Grundschulen

- 17 Kinder mit Funktionsdiagnose und
- 15 mit klinischem Befund.

An der Mittelschule hingegen sind es

- 21 Schüler/innen mit Funktionsdiagnose und
- 36 mit klinischem Befund.

Die Landesregierung hat mit Beschluss Nr. 1056 vom 15. Juli 2013 das Abkommen

zwischen den Kindergärten, Schulen und territorialen Diensten genehmigt. Das Programmabkommen wurde Ihnen mit Rundschreiben Nr. 31 vom 29. August 2013 übermittelt.

In Zusammenarbeit mit Vertretern der Gesundheitsdienste wurden von der institutionsübergreifenden Arbeitsgruppe mehrere Dokumente erarbeitet oder angepasst, die mit diesem Rundschreiben veröffentlicht werden und damit für Kindergärten und Schulen ihre Rechtsgültigkeit erhalten:

- ein neues Formular für die Diagnosen (Funktionsdiagnose und klinischer Befund)
- angepasste Formulare für den Antrag um Abklärung, den Individuellen Bildungsplan und das Funktionelle Entwicklungsprofil
- angepasste Leitlinien für die Personalzuweisung
- ein neuer Terminkalender
 - Die Bereiche Sinneswahrnehmung
 - Emotionale Aspekte und Interaktion
 - Kommunikation und Sprache
 - Motorik
 - Umgang mit Aufgaben und Anforderungen
 - Für sich selbst sorgen

sind in Kompetenzen und Schwierigkeiten und bisher durchgeführten pädagogisch/didaktischen Maßnahmen unterteilt. Es wird ebenso auf die Umfeldbedingungen eingegangen und auf weitere Aspekte und Hinweise. Zu dem dürfen Anlagen beigefügt werden.

Der individuelle Bildungsplan sieht die selben Informationen vor wie der Antrag. In einem eigenen Feld wird angemerkt ob es sich um eine Funktionsdiagnose oder einen klinischen Befund handelt. Auf der zweiten Seite werden die Kooperationspartner der Fachdienste angeführt, aufgegliedert nach Funktion, Namen, Anschrift und Telefon. Im Weiteren werden die Verantwortlichen für die Planung und Umsetzung der individuellen Bildungs- und Fördermaßnahmen in Bezug auf Funktion oder Fach mit Namen aufgelistet. Auf Seite drei wird der bisherige Bildungsweg beschrieben. Die eigentliche Planung sieht Ziele und Maßnahmen vor, Kompensationsmöglichkeiten und Hilfsmittel sowie Befreiungsmaßnahmen. Im Folgenden ist die Beschreibung der Ausgangslage vorgesehen, die Zielkompetenzen und die pädagogisch-didaktischen Maßnahmen mit der Überprüfung der erreichten Kompetenzen. Hier kommen dieselben Bereiche wie beim Antrag vor. Abschließend unterschreiben der Klassenrat und die Erziehungsberechtigten eine Übereinkunft, aus der hervorgeht dass Ziel gleich oder Ziel gleich mit Individualisierungsmaßnahmen oder Zieldifferent vorgegangen wird.

Das funktionelle Entwicklungsprofil wird anlässlich des Übertritts in eine andere Schulstufe erstellt und orientiert sich an IBP.

Um den Anforderungen gerecht zu werden, braucht es auch eine Menge Geld.

An der Mittelschule Michael Pacher soll das Projekt „Kochen“ ausgebaut werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Möglichkeit haben einmal im Monat in der „auszubauenden“ internen Schulküche zu kochen. Für deren Förderung wurde – wie bereits im letzten Jahr – kein Beitrag mitgeteilt. Wir hoffen auf die Mitteilung im Frühjahr 2015. Aus diesem Grund wird hier nur der Verwaltungsüberschuss von 1.500,00 € eingebaut. Für dieses Ansinnen wird Bastelmaterialien, spezielle Lehrmittel, Lebensmittel für das gemeinsame wöchentliche Kochen, Toner und vor allem spezielle Computerprogramme eingekauft.

Kapitel 2045 Ausgaben für Schüler mit Migrationshintergrund

1.000,00

An der MS besuchen 44 Kinder aus anderen Ländern und Kulturen die Schule, an der Grundschule von Milland 22, 6 sind es an der Montessori-Schule.

Gemeinsam mit dem Sprachenzentrum Brixen wurde ein Katalog verschiedener

Initiativen und Vorkehrungen erstellt, um den Schüler/innen eine bestmögliche Förderung und Inklusion zukommen zu lassen.

Die obersten Ziele des Pilotprojektes liegen darin, die Schülerinnen und Schüler an die Bildungssprache heranzuführen, bzw. ihnen das Erlernen der Fachsprache zu erleichtern und sie auf ihrem Weg in der Schullaufbahn - auch in die Oberschule – gut zu unterstützen und zu begleiten.

Zudem sollten Orte der Begegnung und des Austausches geschaffen werden, in denen miteinander und voneinander gelernt wird. Eine solcherlei ausgerichtete Möglichkeit könnte beispielsweise in einem Theaterprojekt liegen, welches im Rahmen des Wahlbereiches unter der Leitung von Experten durchgeführt wird.

Für den Übertritt in die Oberschule oder Landesberufsschule wird ebenso eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Berufsberatung angepeilt.

In der näheren Umgebung befinden sich einige Orte oder Gelegenheiten, welche für eine verstärkte Integration, vor allem im Bereich des Spracherwerbs, von Bedeutung sind.

Es handelt sich um die nachstehenden:

- die Bibliotheken

sind sowohl in der Schule selbst, in der Gemeinde, im Haus der Solidarität und in der Fakultät für Bildungswissenschaften zugegen. Es wäre wünschenswert, wenn die zuständigen Bibliothekarinnen und Bibliothekare in regelmäßigen Abständen die Kinder in die Buch- und Medienbestände einführen könnten; dies vor allem durch das An – Lesen oder An- Schauen oder An- Spielen.

- die Sozialdienste

häufig weisen Kinder aus anderen Ländern und Kulturen soziale Probleme auf. Sie sind oft nicht besonders gemeinschaftsfähig, werden aber auch von den anderen Kindern nicht durchwegs liebevoll aufgenommen. Die Sozialdienste täten gut daran, uns einen Ansprechpartner für die jeweilige Familie zu nennen. Die Schule müsste ihrerseits unter den Lehrern oder Lehrerinnen des Kindes einen Tutor namhaft machen, um sich regelmäßig auszutauschen

- die Polizeiorgane

In einigen Fällen von Kleinkriminalität werden die Polizeiorgane mit einbezogen.

Sofern die Familien nicht dafür sorgen, dass die Kinder die Schulpflicht erfüllen, wird umgehend das Jugendgericht informiert.

- die Kinderfreunde

Einige Kinder aus anderen Ländern und Kulturen nutzen das Angebot der Kinderfreunde. Auch hier sollte der Tutor die obgenannten Verbindungen herstellen.

- Vereine

Die soziale Eingliederung gelingt ebenso über die Teilnahme an einem Verein. So wären im Besonderen die Musikschulen und die Sportvereine dazu aufgerufen, die Kinder gezielt anzuwerben.

- ARGE „Integration“ der Gemeinde Brixen

Diese Arbeitsgemeinschaft spricht über die verschiedensten Aktivitäten und Informationen und über den Bürgerschalter die Neu – Bürger an. Diese Gruppe muss verstärkt die Schulen ansprechen und dadurch um die Beteiligung werben.

- Verein „heimat Brixen – Bressanone – Persenon“

Dieser Verein trachtet danach über einen neuen Heimatbegriff die Neu – Bürger mit in die Verantwortung zu nehmen und ihnen ein Gefühl des Zuhause – Seins zu geben. Viele Initiativen sprechen die Neubürger an. Die Schule wird die Angebote besser vermarkten.

Die Ressourcen der Schule werden optimal eingesetzt. So wird Lehrkraft Annamaria Zelger mit DAZ- Ausbildung ein Stundenkontingent von 10 Wochenstunden für die gezielte Sprachförderung zugewiesen, dies zusätzlich zu den Sprachförderungsstunden der DaZ-Sprachlehrerin des Sprachenzentrums. Die

Koordinatorin Frau Michaela Pichler koordiniert die Aufgaben. Eine besondere Bedeutung fällt der ARGE „Erstellung von Materialien mit Schwerpunkt sprachsensibler Unterricht“ dar. Diese Materialien werden gesammelt und allen Interessierten zur Verfügung gestellt.

Frau Tanja Tajmel unterstützt die Mitglieder der ARGE als wissenschaftliche Begleitung in der Materialentwicklung auf der Grundlage des Schulcurriculum. Längerfristiges Ziel ist es, alle Lehrpersonen für dieses Thema zu sensibilisieren und folglich an einer inklusiven Schulkultur zu arbeiten.

Lernberatung: den einzelnen Schülerinnen und Schülern wird ein Tutor zugewiesen, zudem bietet die DAZ-Lehrerin, Birgit Seeber einzelnen Schülern die Einübung von Lerntechniken an und eine persönliche Lernberatung.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern: Erstgespräche mit der Direktorin oder dem Tutor werden besonders ernst genommen, wobei vor allem über die zu erwerbenden „Tugenden“ wie einen regelmäßigen Schulbesuch, ein kontinuierliches Mitlernen, Mitführen der Hefte und Materialien, Beteiligung an den schulischen Aktivitäten und Gremien...gesprochen wird.

Die Schulbroschüre, welche in den verschiedenen Sprachen vorliegt, stellt eine weitere Hilfe zur Inklusion dar. Ein Eltern – Deutsch - Sprachkurs an der Schule ist geplant.

Lerntagebuch: Die Lernenden reflektieren durch das Führen eines Lerntagebuchs und in Folge der regelmäßigen Gespräche mit der DaZ-Lehrerin ihren Lernfortschritt, aber auch ihre persönlichen Interessen, Stärken und Lernfelder. Die Lernenden erhalten dadurch Unterstützung bei der Orientierung in ihrer schulischen Laufbahn und Begleitung im Übergang von der Mittelschule zur Oberschule.

Interkulturelles Lernen an der Schule

Hier einige Ideen: Arbeit an Projekten, Einsatz von Medien- Fotos und Bildern, Videoprojekte, e-mail Projekte mit anderen Ländern, Begrüßungsformeln, Sprichwörter, Redensarten in verschiedenen Sprachen und Kulturen, Texte und Literatur (Geschichten, Märchen, literarische Texte) aus den Ursprungsländern, Sport und Spiel, Kunst und Theater, kreatives Schreiben, Rituale, Feste und Feiern, Bräuche, Fächerübergreifende Themen

Türprojekte „wo wohnen die anderen?“

Ein besonders wertvolles Vorhaben liegt in einem Theaterprojekt mit den Kindern. Eine Gruppe, bestehend aus 10 bis 15 Kindern wird unter der Regie von Susan Dezfulian ein Stück einstudieren.

Wir sehen hier lediglich den Betrag vom Verwaltungsüberschuss von 1.000,00 €. Mit diesen Geldern werden Lehrbücher und Arbeitshefte für die Schüler angekauft. Wir hoffen auf eine Zuweisung im Frühjahr 2015, sodass wir den aktuellen Bestand aufstocken können. Sobald die Mitteilung von Seiten der Autonomen Provinz Bozen eintrifft, wird der Betrag eingebaut.

Kapitel 2050 Ausgaben für den Schulball und die Maturareise bzw. Projektfahrten

Die 5 Klasse der GS Milland wird im Mai/Juni 2015 einen Woche am Projekt „settimana azzurra“ in Cesenatico teilnehmen.

Die Unkosten von 190,00 € pro Schüler/in werden von den Eltern bezahlt.

17 Schüler x 190,00 € = 3.230,00 €

15.095,00

Die Schüler der 5. Klasse von St. Andrä werden vom 17.05. bis 20.05.15 die Erlebnisschule Langtaufers besuchen:

Die Unkosten von 100,00 € pro Schüler/in werden von den Eltern bezahlt.

22 Schüler x 100,00 € (dreitägig) = 2.200,00 €

Die Klassen 3 D, 3 E und 3 G der MS Pacher werden vom 26.04. bis 01.05.2015 nach

Wien fahren. Die Unkosten von 155,00 € für Übernachtung und Vollpension und ca. 55,00 € für die Zugspesen übernehmen die Eltern.

51 Schüler x 155,00 € = 7.905,00 € zzgl. Fahrtspesen

Die 3 B werden im Frühjahr 2015 nach Vicenza zur Kunstaussstellung in der Basilica Palladiana fahren. Die Gesamtkosten von ca. 80,00 € werden von den Eltern übernommen.

22 Schüler x 80,00 € = 1.760,00 €

Kapitel 2070 Ausgaben für Hilfsprojekte aufgrund von Spenden und anderen Aktionen der Schule **p.m.**

Wie bei den Einnahmen (Kapitel 5060) wird dieses Kapitel mit p.m. eröffnet. Sollten Klassen im Laufe des Jahres Spendenaktionen starten, wird der entsprechende Betrag mittels Haushaltsänderung eingebaut.

3 Ausgaben aufgrund von Verträgen und EU-Projekten

4 Ordentliche Instandhaltung der Schulgebäude

5 Schulfürsorge

Kapitel 5010 Erwerb von Schulbüchern **33.298,00**

Mit diesem Betrag wird der Bedarf an Schulbüchern für das Schuljahr 2014/15 gedeckt. Der Teil, der nicht für Schulbücher ausgegeben wird, wird für den Ankauf von alternativen Lehrmitteln verwendet.

18 Klassen MS x 40,00 € = 720,00 €

364 Schüler MS x 40,00 € = 14.560,00 €

Summe Mittelschule 15.280,00 €

33 Klassen GS x 33,00 € = 1.089,00 €

513 Schüler GS x 33,00 € = 16.929,00 €

Summe Grundschule 18.018,00 €

Kapitel 5020 Rückvergütung von Reisekosten **p.m.**

Wie bei den Einnahmen auf Kapitel 2040 wird dieses Kapitel mit p.m. eröffnet. Der Betrag wird den Eltern zur gegebenen Zeit ausbezahlt.

Kapitel 5030 Ausgaben für Initiativen, Tätigkeiten und Projekte im Rahmen der Familienförderung **1.676,55**

Im Frühjahr 2015 wird das Projekt „Hausaufgabenbetreuung für die Kinder mit Beeinträchtigung weiter geführt. Voraussichtlich werden wir ein Zirkusprojekt startet. Dieser Restbetrag besteht noch aus dem Ansuchen vom Jahr 2013. Das Geld wird für Honorare an externe Personen verwendet, welche ausschließlich für Kinder mit schwerer Behinderung vorgesehen. Der entsprechende Verwaltungsüberschuss im Betrag von 1.676,55 € wird auf diesem Kapitel eingebaut.

6 Reservefond

Kapitel 6010 Reservefonds **2.500,00**

Auf diesem Kapitel wird ein Betrag von 2.500,00 € vorgesehen. Dies deshalb, dass damit eine eventuelle Umbuchung auf Kapitel 1040 – Prozesskosten durchgeführt werden kann, sofern die veranschlagten Mittel nicht ausreichen.

2 Ausgaben für Kapitalbewegungen

Vorderhand werden unter Kategorie 8 keine Ausgaben durch Kapitalbewegungen vorgesehen und somit auch keine entsprechenden Kapitel geschaffen.

3 Ausgaben aufgrund von Durchlaufkonten

Kapitel 9010 Rückbehalte für Sozialabgaben und für Steuerabzüge **2.000,00**

Für Steuerabgaben, welche auf die Honorare der verschiedenen Referenten, die im Rahmen der Fortbildung, engagiert werden, für die Wahlfächer und die Wahlpflichtfächer und Projekte beauftragt werden, wird ein Betrag von 2.000,00 € vorgesehen.

Kapitel 9020 Fonds für den Ökonomatsdienst **2.000,00**

Für den Ökonomatsdienst werden 2.000,00 € vorgesehen.

Kapitel 9030 Hinterlegungen und Verschiedenes **150,00**

Aufgrund der geplanten Einnahmen auf Kapitel 9030, werden auch auf diesem Kapitel 150,00 € veranschlagt.

Kapitel 9040 Überweisung Gemeinde Vergabe von Schulräumen **p.m.**

Da das Kapitel 9040 der Einnahmen mit p.m. eröffnet wird, wird dieses Kapitel ebenso mit p.m eröffnet.

Summe der Ausgaben **249.792,35 €**

Die Schuldirektorin

Dr. Elisabeth Flöss

Die Schulsekretärin

Petra Oberhauser

Die Vorsitzende des Schulrates

Brigitte Tschurtschenthaler